Betritt: Entwurf eines Gesetzes, mit dem das Salzburger Kinderbetreuungsgesetz geändert wird; Stellungnahme
SachbearbeiterIn: Dr. Liane Pluntz
DW: 410

Sehr geehrter Herr Dr. Heller!

Bezug nehmend auf obigen Entwurf ergeht seitens der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg folgende Stellungnahme:


Wir begrüßen daher ausdrücklich die geplante Gewährung einkommensunabhängiger Zuschüsse als Maßnahme zur dringend notwendigen Entlastung der Eltern bei den Kosten, die ihnen durch die außergewöhnliche Betreuung ihrer Kinder entstehen. Als besonders begrüßenswert möchten wir hier die Entscheidung des Gesetzgebers hervorheben, den Zuschuss für eine Ganztagesbetreuung höher anzusetzen. Diese Maßnahme macht eine Ganztagesbetreuung der Kinder leistungsfähiger und gibt damit beruflichen Wiedereinsteigerinnen die Chance, einer Existenz sichern der Vollzeitbeschäftigung nachzugehen und ihren Nachwuchs gut versorgt zu wissen.

Kinderbetreuungsgesetz
In diesem Zusammenhang geben wir allerdings zu bedenken, dass eine Kostenentlastung, die lediglich auf Kinder im 3. Lebensjahr sowie auf Vorschulkinder im Jahr vor dem Schuleintritt beschränkt ist, nicht ausreicht. Die im vorliegenden Entwurf beabsichtigte Maßnahme greift grundsätzlich zu kurz, um die Leistbarkeit der außerfamiliären Kinderbetreuung – die ja doch die maßgebliche Grundbedingung für den Besuch einer Einrichtung darstellt - für alle Salzburger Kinder bis zum Beginn der Schulpflicht nachhaltig sicherstellen zu können.


Wir begrüßen daher den vorliegenden Entwurf als ersten, wichtigen Schritt in die richtige Richtung, der jedoch letztlich im Willen der Politik münden sollte, die vorschulische Erziehung und Bildung- gleich wie den Besuch der Schule – kostenfrei zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

[Unterschriften]

Mag. Gerhard Schmidt
AK-Direktor

Siegfried Pichler
AK-Präsident